

# PFARRE AKTUELL

Der Pfarrbrief der Pfarren **Höflein, Kritzendorf** und der **Stiftspfarr Klosterneuburg**



**HERZLICH, DANKBAR, FREUDIG...**

... darf ich, Thaddäus Andreas A. Ploner Can.Reg., via Herbstausgabe des Pfarrbriefs den Termin meiner Priesterweihe bekanntgeben:

Am Samstag, den 21. Oktober 2017 10:00 wird mir mein Mitbruder, S.E. Markus Bernt Eidsvig, Bischof von Oslo, in der Stiftsbasilika Mariæ Geburt zu Klosterneuburg, durch die Anrufung des Heiligen Geistes und durch Auflegung seiner Hände, das heilige Sakrament spenden. Am darauf folgenden Tag, am Sonntag, den 22. Oktober, darf ich um 11:00 meine erste Heilige Messe feiern und im Anschluss den Primizsegen erteilen.

In Kritzendorf feiere ich zu Allerheiligen um 8:30 meine erste Heilige Messe, in Höflein am selben Tag um 14:00.

Zu beiden Feiern seien Sie willkommen: herzlich, dankbar, freudig!

**Ihr Diakon  
Thaddäus Ploner**



## **Liebe Pfarrgemeinde!**

Sie nehmen soeben das Pfarrblatt in Ihre Hände, und bemerken wahrscheinlich, dass es etwas anders ist als bisher, nämlich umfangreicher, durchgehend vierfärbig, gedruckt und für drei Pfarren gemeinsam erstellt: nämlich für die Pfarren Höflein, Kritzendorf und die Stiftspfarr Klosterneuburg.

Die Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarren haben bei ihrer gemeinsamen Sitzung am 28. Juni 2017 einstimmig diese Änderung beschlossen. Ein gemeinsames Pfarrblatt drückt das Miteinander der drei Pfarren unter der Leitung unseres gemeinsamen Pfarrers aus.

Ein gemeinsames Pfarrblatt entspricht dem Wunsch unseres Herrn Erzbischofs, den er in seinem Hirtenbrief vom 22. November 2015 als Auftrag formuliert hat: „Wagt gemeinsam Neues und setzt Schritte, um als Gemeinde in die Breite und in die Tiefe zu wachsen.“

Ein gemeinsames Pfarrblatt will signalisieren, dass wir als Kirche daran arbeiten, eine immer stärkere und lebendigere Gemeinschaft zu werden.

Die Pfarrblätter werden in Zukunft einen allgemeinen Teil haben und außerdem Abschnitte, die

über das pfarrliche Leben in den Pfarren Höflein, Kritzendorf und die Stiftspfarr Klosterneuburg informieren. Somit können Sie weiterhin die ortsspezifischen Ereignisse und Planungen wie bisher einsehen.

Besonders möchten wir Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass unser Diakon MMag. Thaddäus Ploner Can.Reg. am Samstag, 21. Oktober 2017 um 10:00 in der Stiftskirche zum Priester geweiht wird. Primiz feiert H. Thaddäus am Sonntag, 22. Oktober 2017 um 11:00 in der Stiftskirche, zu Allerheiligen um 8:30 in Kritzendorf und um 14:00 in Höflein. Sie sind herzlich zu diesen Feiern eingeladen!

Abschließend noch eine Bitte: Wir sind Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns Ihre Wünsche und Vorstellungen zu unserem gemeinsamen Pfarrblatt mitteilen und die zuständigen Damen und/oder Herren in Ihrer Pfarre kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen Freude beim Lesen des neuen Pfarrblattes und grüßen Sie herzlich.

**Traude Schmidt** (Pfarre Höflein)

**Fritz Strnadi** (Pfarre Kritzendorf)

**Hedy Wögerbauer** (Stiftspfarr)  
und **Pfarrer Reinhard Schandl**

# FESTE. OASEN UND RUHEPUNKTE

Gedanken zu *Dtn 26,1-11*

„Erntedank“ gehört zu den ältesten Festen der religiösen Traditionen überhaupt. Wir finden diese in allen Religionen und Kulturen. „Erntedank“ ist Ausdruck des Schöpfungsglaubens, dass alles Leben von Gott kommt und in Gott seine Vollendung findet. Darum geht der Dank für das Leben und die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit einher mit dem Gedanken des Teilens: So wie Gott die Macht des sich liebenden Mit-Teilens ist, so lebt unser aller Leben vom Teilen.

Das Fünfte Buch Mose, das Buch Deuteronomium überliefert den jährlichen Ablauf des Erntedankfestes folgendermaßen: „Du sollst von den ersten Erträgen aller Feldfrüchte, die du in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt, eingebracht hast, etwas nehmen und in einen Korb legen. Dann sollst du zu der Stätte ziehen, die der Herr, dein Gott, auswählt, indem er dort seinen Namen wohnen lässt. Du sollst vor den Priester treten, der dann amtiert, und sollst zu ihm sagen: Heute bestätige ich vor dem Herrn,

deinem Gott, dass ich in das Land gekommen bin, von dem ich weiß: Er hat unseren Vätern geschworen, es uns zu geben. Dann soll der Priester den Korb aus deiner Hand entgegennehmen und ihn vor den Altar des Herrn, deines Gottes, stellen. Du aber sollst vor dem Herrn, deinem Gott, folgendes Bekenntnis ablegen: Mein Vater war ein heimatloser Aramäer. Er zog nach Ägypten, lebte dort als Fremder mit wenigen Leuten und wurde dort zu einem großen, mächtigen und zahlreichen Volk. Die Ägypter behandelten uns schlecht, machten uns rechtlos und legten uns harte Fronarbeit auf. Wir schrien zum Herrn, dem Gott unserer Väter, und der Herr hörte unser Schreien und sah unsere Rechtlosigkeit, unsere Arbeitslast und unsere Bedrängnis. Der Herr führte uns mit starker Hand und hoch erhobenem Arm, unter großem Schrecken, unter Zeichen und Wundern aus Ägypten, er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Und siehe, nun bringe ich hier die ersten Erträge von den Früchten des

Landes, das du mir gegeben hast, Herr. Wenn du den Korb vor den Herrn, deinen Gott, gestellt hast, sollst du dich vor dem Herrn, deinem Gott, niederwerfen. Dann sollst du fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat: du, die Leviten und die Fremden in deiner Mitte.“  
(*Dtn 26, 1-11*)

Nach Abschluss von Ernte und Lese zieht man zum Laubhüttenfest nach Jerusalem, dort werden die Erstlingsfrüchte dargebracht. Mittelpunkt der Liturgie ist ein Darbringungsgebet, ein altes, fest formuliertes Gebet, das in der Liturgie verwendet wird. Es ist ein Glaubensbekenntnis, eine Zusammenfassung der Heilsgeschichte Israels. Am Beginn steht die nomadische Heimatlosigkeit, gefolgt vom Anwachsen des Volkes, über die harte Zeit in Ägypten und das Eingreifen Gottes, ausgelöst durch das Schreien des Volkes zu ihm, die grundlegende Erfahrung des Exodus und schließlich die Landgabe.



*Erntedank!*





Der Beter weiß, dass Gott hört, sieht und handelt: Gott führt heraus, er bringt in das Land und er gibt dieses fruchtbare Land. Dank und Darbringung der Erstlingsfrüchte sind die glaubende Antwort des Menschen.

Dieser kurze Bibeltext sagt auch einiges über den Inhalt von Festen und Feiern:

Feste haben immer einen bestimmten gemeinsamen Anlass und erinnern an etwas.

Feste haben mit Denken und Danken zu tun. Feste haben einen bestimmten Grund, sie gründen in einer früheren Begebenheit oder Erfahrung und sie geben Grund.

Feste verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart und geben Hoffnung für die Zukunft.

Feiern ist auf Gemeinschaft hin angelegt. Feiern sind wichtig für eine Gemeinschaft: Feste stiften Identität: Ich weiß, wo ich dazu gehöre, wo diese Gemeinschaft ihre Wurzeln hat und was das gemeinsame geistliche Erbe ist. Zugleich schafft und erneuert gemeinsames Feiern Beziehung und baut Zusammengehörigkeitsgefühl, Geborgenheit auf. Es bringt die Erfahrung: Gemeinsam sind wir stark, können wir etwas schaffen.

Feste bringen Leben in all seinen Dimensionen zum Ausdruck. Sie kommen aus dem Leben und schaffen Lebendigkeit. Sie drücken

gemeinsame Freude, gemeinsame Trauer, gemeinsamen Dank aus, stecken an mit Leben, tragen durch Solidarität in schweren Zeiten oder rufen das Leben in seiner Fülle ins Bewusstsein.

Festzeit ist ein Gegenüber zum Alltag. Bei einem Fest gehe ich in Distanz zum Üblichen. Im Fest steht die Zeit für einen Augenblick still. Es ist eine Aus-Zeit, etwas Zeit-loses. Dennoch haben Feste Bezug zum Alltag, weil sie in diesen hineinwirken. Feste sind wie Oasen mitten im Getriebe, ein Ruhepol in der Betriebsamkeit unserer Welt. Sie leben von diesem Gegensatz zum Alltag und lassen leben.

**Ihr Reinhard Schandl**

# ERNTEDANK

## Liebe HöfleinerInnen, KritzendorferInnen und KlosterneuburgerInnen!

Wie viele Menschen in Österreich haben wir das Glück, einfachen Zugang zu Nahrung und anderen lebensnotwendigen Dingen zu haben. Wir verdanken all das Menschen, die für uns und andere säen, ernten und produzieren. Nicht immer ist bewusst, wie reich beschenkt wir durch die Arbeit anderer werden.

Wenn wir „Erntedank“ feiern, dann danken wir ganz bewusst Gott „für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit“. Mit den Gaben, die wir in die Kirche bringen, tragen wir auch all jene Menschen in Gedanken vor Gott, denen



wir diese verdanken. Ich lade Sie ein, über drei Fragen als Ihre persönliche Vorbereitung für „Erntedank“ nachzudenken:

1. Was ist meine Frucht menschlicher Arbeit und was könnte ich dafür dankbar mitbringen?
2. Für wen bin ich dankbar und wer bedarf meines besonderen Gebetes?
3. Mit wem teile ich meine mir geschenkten Gaben?

Ihr Pfarrer Reinhard Schandl

## TERMINE ERNTEDANKMESSEN

**Höflein:** So., 17. September, 10:00

**Kritzendorf:** So., 1. Oktober, 9:30

**Stiftspfarr:** So., 24. September, 9:00

# ERSTKOMMUNION 2018

## Ihr Kind geht bereits in die zweite Klasse der Volksschule?

Dann können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diesem Schuljahr an der Vorbereitung für die Erstkommunion in unseren Pfarren Höflein, Kritzendorf und in der Stiftspfarr teilnehmen!

### Zuvor

Die Erstkommunionsvorbereitung ist keine Schulveranstaltung, sondern geschieht in der Pfarre und ist freiwillig. Es soll eine Zusammenarbeit zwischen Pfarrgemeinde, Schule und Eltern sein, damit Ihr Kind in die Gemeinschaft mit Jesus hineinwächst und auf diesem Weg die Sakramente der Versöhnung (Beichte) und der Kommunion empfängt. Es soll ein Weg der Hoffnung, der Freude und der Stärkung für Ihre Familie werden.

Dazu ein paar wichtige Stichworte:

### Vorbereitungsstunden

Diese finden jeweils am Samstag statt:

### Für die Pfarren Höflein und Kritzendorf im Vitussaal in Kritzendorf:

30. September 2017, 21. Oktober 2017, 25. November, 16. Dezember 2017; 20. Jänner, 24. Februar, 10. März 2018, 7. April, 14. April 2018.

### Für die Stiftspfarr im Schiefergarten in Klosterneuburg:

30. September (Kritzendorf), 14. Oktober (Schiefergarten), 18. November, 16. Dezember 2017; 27. Jänner, 3. März 2018, 17. März 2018, 7. April 2018.

Beginn der Vorbereitungseinheit jeweils um 16:00, abschließend um 18:00 Kindermesse und Abendessen.

Jedes Kind kommt in Begleitung eines Elternteils (Großeltern, Taufpatin, Taufpate,...), die/der mit dem Kind diese bedeutsamen Momente der Erstkommunionsvorbereitung miterlebt und dabei persönlich eingebunden wird.

### „Technisches“

Bitte bringen Sie zur ersten Einheit eine Kopie des Taufscheins Ihres Kindes mit!

Weiters bitten wir um einen Beitrag in der Höhe von € 40,-. In diesem Beitrag sind Bastelmate-

rialien und eine Foto-CD der Erstkommunionsmesse enthalten.

### Erstkommunionsfeiern

**Stiftspfarr:** Sonntag, 8. April 2018, 9:00.

**Kritzendorf:** Sonntag, 15. April 2018, 9:30.

**Höflein:** Sonntag, 22. April 2018, 10:00.

Die Kinder tragen während der Erstkommunionsmesse ein einheitliches Festgewand.

### Zeit

Bitte planen Sie die Termine der Erstkommunionsvorbereitung fix in Ihren Terminkalender ein! Die Teilnahme an allen Vorbereitungseinheiten ist Voraussetzung für die Feier der Erstkommunion.

**Unser Anliegen:** Wir bitten Sie, Ihr Kind zu unterstützen und zu begleiten, da es seine Begeisterung mit Ihnen teilen und Fragen stellen will. Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten zu dürfen!

**Samena Shams  
Maria Valachovic  
Pfarrer Reinhard Schandl**



## ERNTEDANK-SAMMLUNG

Bei der Le+O-Erntedanksammlung sammeln wir im Herbst, in Pfarren der Erzdiözese Wien, lang haltbare Lebensmittel für das Projekt „Le+O“ (Lebensmittel und Orientierung). Trotz des weitverbreiteten Wohlstandes sind viele Menschen in unserem Land auf Unterstützung angewiesen. Sozialmärkte und Lebensmittelausgaben ermöglichen auch Menschen mit geringem Einkommen eine einigermaßen akzeptable Ernährungssituation.

Gleichzeitig verwertet Le+O Lebensmittel, die sonst vom Handel entsorgt werden würden, was dazu führt, dass viele Lebensmittel gespendet werden, die in Kürze ablaufen. Des-



halb sind lang haltbare Lebensmittel, im Angebot von Le+O-Ausgabestellen, oft Mangelware. Um auch Waren, die lange halten, anbieten zu können, werden diese im Rahmen der Le+O-Erntedanksammlung in Pfarren gesammelt. Gerade zum Erntedankfest nehmen viele Pfarren die Möglichkeit wahr, ihren Dank auch in Form von Spenden an bedürftige Menschen zu zeigen und ihren Wohlstand zu teilen.

### Wie können Sie mitmachen?

Wollen Sie die Le+O-Erntedanksammlung in Ihrer Pfarre unterstützen?

Abgabe von original verpackten und nicht

abgelaufenen Lebensmitteln ist zu folgenden Zeiten möglich:

**Höflein:** 24. September, vor und nach der Messe um 10:00; Donnerstag, 28. September, 9:00-11:00.

**Kritzendorf:** Dienstag, 26. und Mittwoch 27. September, 9:00-12:00; Samstag 30. September: vor und nach der Messe um 18:00; Sonntag, 1. Oktober vor und nach der Messe um 10:00.

### Stiftspfarr:

Sonntag, 24. September und 1. Oktober: 10:00 bis 12:30. Dienstag, 26. und Donnerstag, 28. September: 17:00 bis 19:00. Samstag, 30. September: 8:00 bis 12:00.

**Ulrike Zeilinger**

## DAGEGEN IST LEICHTER ALS DAFÜR

Der etwas andere Blickwinkel zum Reformationsjahr

Wenn wir in diesem Jahr das 500. Reformationsjubiläum feiern, laufen wir Evangelischen immer Gefahr zu betonen, woGEGEN die Reformatoren ihre Stimme erhoben haben. Auch wenn es durchaus einiges gab, wogegen sie zu Recht (in manchen Fällen womöglich auch zu Unrecht) aufbegehrt haben, kann es für uns fünf Jahrhunderte später nicht genügen, einer Konfession anzugehören, die sich nur durch den Protest gegen etwas anderes definiert. Denn erstens ist die Rolle einer Opposition aus Prinzip unerfreulich, unsympathisch und humorlos. Und zweitens ist es gefährlich, nur gegen etwas zu sein. Denn auf diese Weise verliert man die Existenzberechtigung, wenn einmal alle Missstände abgestellt sind, die man angeprangert hat. Oder noch schlimmer: Man möchte insgeheim, dass die Missstände bestehen bleiben, damit es einen weiterhin geben kann.

Natürlich gibt es unzählige Dinge, wofür die Reformatoren vor 500 Jahren und wir Evangelischen von heute sind. Ganze Bibliotheken voller Bücher der evangelischen Theologie und des evangelischen Glaubenslebens wurden geschrieben, die ja zum allergrößten Teil von dem handeln, wofür wir sind. Aber wenn wir schnell gefragt werden, worum es bei der Reformati-



on ging, reden wir meist nicht von den komplizierten Gedankengängen des evangelischen Glaubens, sondern wir sagen doch immer wieder: Es ging damals gegen Papst und Kaiser.

Ich habe mir angewöhnt, eine andere Zusammenfassung der Reformation und des evangelischen Glaubens zu nennen. Sie lautet: Wir sind für Gott und für die Menschen. Das hört sich etwas banal an und ist ehrlich gesagt nicht ursprünglich evangelisch, sondern stammt aus dem Mund von Jesus selbst (Mt 22,37-40).

Evangelisch ist für mich aber der Umgang damit. Es geht darum, kritisch andere zu befragen: Geht es bei dem, was ihr tut und wie ihr es tut, um Gott und um die Menschen und ihr Wohl? Das haben die Reformatoren getan – und wir tun es bis heute, wenn wir uns in die Diskussionen der Ökumene und der Öffentlichkeit einbringen. Evangelisch ist aber noch viel mehr, dass wir uns selbst kritisch hinterfragen. Denn wie jede Organisation sind auch die evangelischen Kirchen nicht davor gefeit, sich doch wieder um sich selbst, um das eigene Ansehen, um finanzielle Interessen, um die Macht als Organisation oder um die Macht einzelner Personen zu kümmern. Evangelisch ist, dass wir uns selbst an unseren Ansprüchen messen und messen lassen – und uns immer wieder fragen: Ist das, was wir tun und sagen, gut für Gott und die Menschen? Deshalb entscheiden wir manches neu und in anderen Fällen verändern wir auch einmal getroffene Entscheidungen, wenn wir erkennen, wie es eigentlich ginge, wenn wir Gott und die Menschen in den Mittelpunkt stellen.

**Mag. Lars Müller-Marienburg**  
Superintendent von Niederösterreich

# HÖFLEINER KIRTAG 2017

Ein schöner Tag, ein tolles Fest

Anlässlich des Hochfestes unserer Kirchenpatronin, der heiligen Margareta, feierten wir am Sonntag den 23. Juli, in unserem Höflein, den alljährlichen Kirtag.

Das Hochamt wurde musikalisch vom Kirchenchor St. Margareta gestaltet, der die Messe in F von Max Filke, die in den 50er bis 70er-Jahren unter dem damaligen Organisten Franz Schuh oftmals zu Gehör gebracht wurde, nach langer Zeit wieder in der Höfleiner Pfarrkirche zum Klingen brachte.

Nach dem Festgottesdienst in der Kirche strömten zahlreiche Höfleinerinnen und Höfleiner in unseren Pfarrgarten, wo sie bei den zahlreichen kulinarischen Schmankerln und kühlen Getränken das herrliche Wetter und die tolle Atmosphäre genießen konnten. Gegrillte Bratwürstel und Koteletts, Spinatstrudel, eine Gulaschsuppe und viele andere Köstlichkeiten ließen die Herzen der in diesem Jahr sehr zahlreichen Gäste höherschlagen. Danach konnte man bei Kaffee und Kuchen, im Schatten der Bäume, die Seele baumeln lassen.

Für gute Stimmung sorgte auch unsere Agnes mit ihrem Akkordeon, die mit ihrer Musik auch zahlreiche Gäste zum Mitsingen animieren konnte.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Höfleinerinnen und Höfleinern, die zum Gelingen unseres großen Festes beigetragen haben, sei es durch Kochen und Backen, oder aber durch die Mitarbeit vor Ort, sehr herzlich bedanken.

**Stefan Porstner**



# HOLY MAGGIE BAND

Im Wiener Untergrund

Am 6. Juli war die Holy Maggie Band der Pfarre Höfflein im Wiener Untergrund unterwegs. Gemeinsam mit Pfarrer Reinhard besuchten wir die „3. Mann Tour“ und waren im Wiener Kanalnetz auf den Spuren von Orson Welles zu den Original-Drehorten des Kinoklassikers „Der Dritte Mann“ unterwegs. Mehr als 50 Jahre nach seiner Premiere zählt das düstere Nachkriegsepos um den Penicillinschieber Harry Lime (Orson Welles) noch immer zu den Klassikern der Kinoleinwand und als der Wien-Film schlechthin.

**Holy Maggie Band**



## AUFRUF ZUR GRABPFLEGE

### Werte Nutzungsberechtigte!

Wir erlauben uns, Sie höflichst darauf aufmerksam zu machen, dass einige Gräber am Höffleiner Friedhof seit längerer Zeit ungepflegt sind. Wir ersuchen daher die jeweiligen Nutzungsberechtigten, innerhalb von 4 Wochen, die Grabstellen in einen, dem Friedhof würdigen Zustand zu bringen, oder, falls Ihnen dies nicht möglich ist, unseren Friedhofsgärtner, Herrn Felbermayer (3400 Klosterneuburg, Martins-

friedhof, Tel.: 02243/33 701) bzw. eine Gärtnerei Ihrer Wahl mit der Pflege zu beauftragen. Laut § 19 der Friedhofsordnung fällt das Nutzungsrecht für eine ungepflegte Grabstelle binnen drei Monaten an die Friedhofsverwaltung zurück. Wir möchten selbstverständlich von diesem Recht nur im äußersten Notfall Gebrauch machen und sind sicher, dass die Durchführung der Grabpflege nur Ihrer Aufmerksamkeit entgangen ist.

Alle Nutzungsberechtigten, deren Gräber sich in einem gepflegten Zustand befinden, betrifft dieser Aufruf selbstverständlich nicht! Wir bedanken uns, dass Sie für viele ein gutes Vorbild sind, das Andenken an Ihre lieben Verstorbenen zu wahren.

Vielen Dank!

**Ihre Friedhofsverwaltung**

## KULTURVEREIN

Der Kulturverein Höfflein präsentiert:

**Samstag, 9. September:**

**Open Air beim Bergheurigen Schuecker**

3421 Höfflein, Hauptstraße 83, um 19:00

Dinner & Comedy:

„Die EX in der Hochzeitsnacht“

Eine humorvolle Komödie bei einem 3-gängigen Menü genießen. Musikbeitrag inkl. 3-gängiges Menü: € 27,-

**Samstag, 14. Oktober um 19:00**

**Kabarett vom Feinsten**

mit Tamara Stadnikow (Simpl+Fernseh) und

Jörg Maria Berg (Schlagerstar) im Restaurant Pizzeria Mera 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 129 Eintritt frei – Spenden erbeten

Für beide Veranstaltungen ist Platzreservierung erforderlich und erbeten: **0664-16 10 350 (Tusel) oder 0650-911 26 77 (Schmid)**



## ADVENTMARKT HÖFLEIN

**Samstag, 2.12.:**

**14:00: Eröffnung,  
16:00: Adventkranzweihe**

**Sonntag, 3.12.:**

**9:30-15:00**

# ZUM HÖFLEINER GELÄUTE

**Drei Mal täglich läuten die Höfleiner Glocken. Sie haben mehr zu sagen als nur die Uhrzeit.**

Nachdem im ersten Weltkrieg die beiden großen Höfleiner Glocken abgegeben werden mussten, bildete sich ein Glockenbeschaffungs-Komitee, das sich die Finanzierung von zwei neuen Kirchenglocken für die kleine Gemeinde Höflein, zu Ehren ihrer Kriegsgefallenen als Ziel gesetzt hatte. Durch den Verkauf von Glockenbausteinen und einer großen Spende des Stiftes Klosterneuburg konnte die 76.419 Kronen teure Anschaffung 1921 verwirklicht werden. Seitdem erklingen die, der Kirchenpatronin, der heiligen Margareta, und dem heiligen Leopold geweihten Glocken, täglich. Um sieben Uhr morgens und abends sowie zur Mittagszeit rufen sie zum Gebet. Ebenso jeden Freitag um 15 Uhr, zur Todesstunde Jesu. In der Karwoche, wenn die Glocken „nach Rom fliegen“, ersetzen die Ratschenkinder das Gebetsläuten und sie erklären in ihrem Ruf den eigentlichen Sinn des Glockenklanges: „Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruaß, den jeder Christgläubige bet'ntn muaß.“ Der „Englische Gruaß“ ist natürlich kein freundliches Zeichen eines britischen Staatsoberhauptes, sondern der „Gruß der Engel“, also der Aufruf den „Engel des Herrn“ zu beten. Wie dieser zu beten ist, erklären rufend ebenso die „Ratscher“: „Foits nieda, foits nieda auf eire Knia, bet's a Vater Unser und drei Ave Maria!“ Abends schließt sich an dieses Gebet noch eine Bitte für die Verstorbenen an. Daher erklingt hier auch noch, nach dem Läuten der großen Glocke, kurz die zweite kleinere.

Die Glocken rufen aber auch zum Gottesdienst. An „normalen“ Sonntagen erklingt eine Viertelstunde vor der Messe die große Glocke und zum Beginn der Messe wird mit beiden Glocken „Zamgeläutet“. Das „Wandlungsläuten“ ertönt, wie der Name sagt, während der Priester die Wandlungsworte in der Messe spricht mit der großen Glocke. An Feiertagen wird das Dreiviertelstäuten vor der Messe schon mit beiden Glocken begangen und auch zum Abschluss, wenn der Segen gesprochen wird und „Großer Gott“ oder zu Weihnachten „Stille Nacht“ gesungen wird, erklingen beide Glocken.

Die dritte im Turm befindliche und kleinste Glocke, das sogenannte „Zinglöckerl“ hat seinen vermeintlichen Namen nicht von dem Me-

tall, aus dem es übrigens nicht gegossen ist, sondern ist eine Abwandlung des Wortes „Züggenglöcklein“. Es erklingt also, wenn jemand „in seinen letzten Zügen“ liegt, heute aber erst, wenn der Todesfall tatsächlich eingetreten ist. Und dies in alter Tradition: einmaliges Läuten beim Tod eines Kindes, zweimaliges bei einer Frau und dreimaliges Läuten beim Verscheiden eines Mannes. Beim „Ausläuten“, einem dreimaligen Geläute mit den beiden großen Glocken der Pfarrkirche, das am Begräbnistag nach dem regulären Zwölfuhrläuten erklingt, wird übrigens – auch in der Tradition – kein Geschlechter-Unterschied gemacht.



Christof Binder, der damalige Pfarrer Höfleins, schildert in der Pfarrchronik das erste Abendgeläute der damals neuen Glocken, am 21. August 1921. Im Lokal beim Bahnhof „Zum grünen Baum“ des Gastwirtes Rudolf Kutscha wurden die neuen Glocken gefeiert. „...und als die ersten Töne der Abendglocke vom Turme herniederklangen, forderte ich die Hunderte der Gasthausbesucher nun auf, mit mir laut den ‚Engel des Herrn‘ zu beten. Im Augenblicke wußte ich noch nicht, ob mir das Experiment gelingen werde. Es gelang! Zu meiner allergrößten Freude des Tages. Ein hundertstimmiger Männer-Beterchor ließ von Krug und Kanne, entblöbte die Häupter, erhob sich mit mir von den Sitzen und betet laut den Angelus, in daß die Bim-Bam der beiden Glocken über das heute so einige und friedliche Dörflein klangen. Der hochwürdige Pfarrer Eugen Schrimpl aus Kritzendorf konnte vor Freude darüber nicht an sich halten und in einer vom

Herzen zum Herzen gehenden Ansprache rief er nach dem Ausklingen des letzten Glockentones aus: ‚Christof! Dein Verdienst! In einem Höfleiner Gasthaus ist laut gebetet worden! Ich wünsche mir in Kritzendorf ein Gleiches...!‘ Ich lieber Eugen, mir hier auch, nicht nur Heute, sondern alle Tage, solange der eherne Glockenmund da oben meine lieben Pfarrkinder zum Gotteslob aufrufen wird. Wird das laute Gasthausbeten wohl immer nur hier (anderwärts anders?) mein frommer Wunsch sein, so weiß ich doch aus dem Munde gutgesinnter Pfarrkinder, daß jetzt, seitdem Höflein Glocken hat, der ‚Engel des Herrn‘ wieder in den Häu-

sern öfter gebetet werden soll denn früher. Die Leute haben Freude an den neuen Glocken und die Älteren sagen, sie hätten als Stahlglocken einen viel schöneren und lautereren Ton als die abgelieferten alten aus Bronze.“ Ob der Klang wirklich schöner ist als jener der Vorgängerglocken ist fraglich und wird nicht herauszufinden sein. Markant ist das Höfleiner Geläute jedenfalls. Und mehr, als nur ein akustisches Signal der Uhrzeit.

**Christian Alfons**

## CHRONIK HÖFLEIN

### Taufe:

Alva Josefina Gudrun WILDT

### Firmung:

Hannah EISL

Ervisa LIMANI

Christina PORSTNER

# TERMINE HÖFLEIN

**September – Dezember 2017**

<b>So., 3. Sept.</b>	10:00	Hl. Messe
<b>Sa., 9. Sept.</b>	19:00	Theater Frei Spruch: Die Ex in der Hochzeitsnacht; Veranstaltung des Kulturvereins beim Bergheurigen Schuecker
<b>So., 10. Sept.</b>	10:00	Hl. Messe
<b>Mi., 13. Sept.</b>	15:00	„Was gibt es Neues nach den Sommerferien“; Seniorennachmittag in der Pfarre Kritzendorf
<b>So., 17. Sept.</b>	10:00	Hl. Messe zum Erntedank, anschl. Agape
<b>So., 24. Sept.</b>	10:00	Hl. Messe
<b>Do., 28. Sept.</b>	19:00	PGR-Sitzung im Pfarrhof
<b>So., 1. Okt.</b>	10:00	Hl. Messe
<b>So., 8. Okt.</b>	10:00	Hl. Messe
<b>Mi., 11. Okt.</b>		Ausflug der Senioren nach Schloss Hof
<b>Sa., 14. Okt.</b>	19:00	Musik-Kabarett mit Tamara Stadnikow & Jörg Maria Berg Veranstaltung des Kulturvereins in der Pizzeria Mera in Kritzendorf
<b>So., 15. Okt.</b>	10:00	Hl. Messe – Kirchweihsonntag
<b>So., 22. Okt.</b>	10:00	Hl. Messe – Weltmissionssonntag
<b>So., 29. Okt.</b>	10:00	Hl. Messe
<b>Mi., 1. Nov.</b>	14:00	Allerheiligen – Hl. Messe musik. gestalt. vom Kirchenchor St. Margareta, Friedhofsgang, Totengedenken/Donau
<b>Do., 2. Nov.</b>	17:00	Allerseelen – Hl. Messe, anschl. Gedenken beim Kriegerdenkmal
<b>So., 5. Nov.</b>	10:00	Hl. Messe musik. gest.v . d. Capella Claustroneoburgensis, Missa Brevis in F-Dur von Scott Villard, anschl. Agape
<b>So., 12. Nov.</b>	10:00	Hl. Messe
<b>So., 19. Nov.</b>	10:00	Hl. Messe – Sammlung für die Inlandshilfe der Caritas
<b>So., 26. Nov.</b>	10:00	Hl. Messe – Christkönigssonntag
<b>Sa., 2. Dez.</b>	14:00 16:00	Eröffnung des Adventmarktes im Pfarrhof Adventkranzweihe musikalisch gestaltet von der Holy Maggie Band und den Kuchlschab'n
<b>So., 3. Dez.</b>	10:00 9:30-15:00	Hl. Messe – 1. Adventssonntag Adventmarkt im Pfarrhof
<b>Do., 7. Dez.</b>	6:00	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
<b>Fr., 8. Dez.</b>	10:00	Hl. Messe – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
<b>9. od. 10. Dez.</b>		Adventausflug des Kulturvereins
<b>So., 10. Dez.</b>	10:00	Hl. Messe – 2. Adventssonntag
<b>Mi., 13. Dez.</b>	15:00	Seniorenweihnachtsfeier in der Pfarre Kritzendorf
<b>Do., 14. Dez.</b>	6:00	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
<b>So., 17. Dez.</b>	10:00	Hl. Messe – 3. Adventssonntag, Gaudete
<b>Do., 21. Dez.</b>	6:00	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
<b>So., 24. Dez.</b>	10:00 21:30 22:00	Hl. Messe – 4. Adventssonntag Einstimmen mit der Holy Maggie-Band Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Margareta
<b>Mo., 25. Dez.</b>	10:00	Hl. Messe – Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn
<b>Di., 26. Dez.</b>	10:00	Hl. Messe – Hl. Stephanus
<b>So., 31. Dez.</b>	10:00	Hl. Messe – Fest der Hl. Familie

**Wir wünschen allen HöfleinerInnen eine schöne Herbst- und eine besinnliche Weihnachtszeit!**

## GEMEINSCHAFT

**Liebe Pfarrgemeinde!**

Im März dieses Jahres wurde der Pfarrgemeinderat von Ihnen für die nächsten 5 Jahre gewählt.

Der größte Teil der neu gewählten Mitglieder kommt aus jungen Familien, die mitten im Leben stehen.

Wie man ihren Vorstellungsschreiben entnehmen kann, ist ihnen und mir ein besonders großes Anliegen, dass der Gedanke der Gemeinschaft in unserer Pfarre, unserer Gemeinde und in den Familien lebendig gehalten und in die Tat umgesetzt wird.

Liebe Pfarrgemeinde, dabei sind wir auf Ihre Unterstützung und Mitarbeit in hohem Maße angewiesen.

Wie das aktuell aussehen kann, erfahren Sie noch von mir.

## KRITZENDORF

**Unsere Eucharistiefeiern**

Wenn Sie an Sonntagen die Heilige Messe mit uns feiern, wird Ihnen ganz bestimmt auffallen, dass 2 Buben und 2 Mädchen, als Ministranten und Ministrantinnen, unsere Priester mit Freude und Hingabe, bei der Feier unterstützen.

Besonders freut es mich auch, dass sich Herr Robert Mucha, der bereits eine fundierte theologische Ausbildung hinter sich hat, bereit erklärt hat, eine Ausbildung zum Diakon zu machen. Auch er feiert bereits aktiv mit uns die Heilige Messe und wir wünschen ihm das Allerbeste auf diesem neuen Weg.

Mit unserer Unterstützung kann er dabei rechnen.

## STROMBAD

**Fixpunkt Strombad-Messe**

Es ist bereits ein Fixpunkt im Kritzendorfer Leben: Im Hochsommer feiern wir im Strombad, im Pavillion, die Heilige Messe. Wie jedes Jahr war schönes Wetter – niemand kann sich daran erinnern, dass es an diesem Sonntag jemals Regen gab. Viele Gläubige, junge Familien und kleine Kinder feierten an diesem stimmungsvollen Ort Gottesdienst, musikalisch begleitet von der Holy Maggie Band.



## MEIN WEG, MEIN WUNSCH, MEIN WILLE

### **Persönliche Vorsorge: von Patientenverfügung bis Testament**

Pfarre St. Vitus, Vitusplatz 1, 3420 Kritzendorf  
Dienstag, 26. September 2017, 17:00-19:00.

Caritas Generalsekretär Klaus Schwertner wird über die Arbeit der Caritas berichten und aktuelle Einblicke geben.

Anschließend gibt es Informationen zum Erbrecht und testamentarischer Verfügung, zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Dr. Christoph Mondel, Notarsubstitut spricht zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ Mag. Alice Mondel, Notarsubstitutin, spricht zum Thema „Erbrecht und testamentarische Verfügung“.

Der Eintritt ist frei!

**Anmeldung unter:**  
01/878 12 132,  
meinwille@caritas-wien.at oder  
www.caritas-testament.at



Ein besonderer Dank gilt wiederum dem Siedlerverein unter der Leitung von Herrn Leopold Günter Scholz, der nach der Messe das köstliche Frühstück bereitete.

Wir freuen uns auf August 2018!

**Ihr Fritz Strnadl**



# MINISTRANTEN IN KRITZENDORF

Die Pfarre Kritzendorf lädt Kinder ein, Ministrant/in zu werden.

Wenn man an Ministranten denkt, dann steht der liturgische Dienst am Altar im Vordergrund. Aber Ministranten spielen auch für die ganze Gemeinde eine wichtige Rolle. Sie wirken mit bei der Gestaltung von Gottesdiensten und religiösen Feiern der Pfarrgemeinde. Sie übernehmen Rollen und Verantwortung und stehen vor der ganzen Gemeinde in deren Auftrag und in deren Namen. Somit gestalten sie die Heilige Messe mit der Gemeinde und für die Gemeinde. Denn die Ministranten unterstützen nicht nur einfach den Priester. Die Messe ist die Feier der Gemeinschaft mit Christus und un-



tereinander – der Gemeinschaft, in der es verschiedene „Dienstleistungen“ gibt. Es ist auch wichtig Ministranten zu haben, damit die Kirche lebendig bleibt.

In unserer Pfarre gibt es derzeit vier Ministranten, die regelmäßig am Sonntag ministrieren. Anais, Florian, Konstantin und Bernadeta

finden ihren Dienst sehr spannend aber auch herausfordernd. Sie haben im Laufe der Zeit schon viele verschiedene liturgische Kompetenzen erworben.

Im Herbst des nächsten Schuljahres beginnen wir mit Ministrantenstunden. Diese finden ca. 2x monatlich im Ausmaß einer Stunde statt. Dabei werden wir uns auf spielerische Weise mit verschiedenen Themen beschäftigen, wie z.B. dem Verständnis der Liturgie, dem zyklischen Lauf des Kirchenjahres, konkretes Üben der wichtigsten Handgriffe und Formen des Ministrierens.

Anna Mucha

# MEDITATION

Der Weg zu sich selbst – zum wahren Selbst. Zen – ein Weg dazu.

Immer mehr Menschen entdecken Zen als einen Weg, um Kraft, Konzentration und Klarheit auf das Wesentliche zu entwickeln und bei den täglichen Anforderungen leistungsfähig und gesund zu bleiben. Durch die Zen-Meditation entwickelt man eine innere Balance und verstärkt die Energie, um Herausforderungen im Leben zu meistern und aus Gelassenheit Kraft zu schöpfen. Durch mentales Training des Bewusstseins werden ungeahnte Fähigkeiten offengelegt. Durch die Zen-Praxis entsteht eine große Schaffungskraft und Gestaltungsmacht, die einen befähigt, Dinge zu bewegen, sein Leben eigenverantwortlich zu führen und einen klaren Weg ohne Kompromisse zu gehen.

Zen ist zwar keine Religion, schließt jedoch Religiosität nicht aus. So praktizieren viele Christen innerhalb christlicher Klöster Zen.

Zen war und ist auch immer eine geistige Schulung für Führungskräfte. Zwischen 1950 und 1985 etablierte sich die Zen-Praxis in vielen großen Konzernen Japans als ein fester Bestandteil der Führungskräfte-Schulung. Mehr und mehr ist dies auch in Europa, besonders in Deutschland zu beobachten. Nach dem Motto: Wer sich selbst führen kann führt auch andere gut. Durch die Zen-Meditation finden Sie einen individuellen Zugang zu den eigenen Potenzialen. Es geht um innere Orientierung, Kraft, Stille, Intuition und Klarheit. Das mag zunächst ab-



strakt klingen, der Weg dorthin wird sich aber durch die Zen-Übung wie von selber entfalten. Zen steht dem biblischen Auftrag sehr nahe. Suche zuerst das Reich Gottes und alles andere wird euch dazugegeben werden. Der Glaube an das unerforschliche Wirken des „Geistes, der weht wo er will“ bringt auch die ebenso unerforschliche und unfassbare Wirklichkeit der Gnade ins Bild. Auch in der Zen-Übung ist diese „Gnade“ sehr wesentlich. Meditation ist eine geistliche Übung, mit dem Ziel das Bewusstsein in einen Zustand zu bringen worin religiöse Erfahrung möglich wird.

Im Zen ist die Körperhaltung auch bedeutend, der Körper dient als Instrument der Achtsamkeit. In der Zen-Meditation arbeiten Geist und Körper zusammen und zwar gleichzeitig, weil

sie von Natur aus eins sind. Das aufrechte Sitzen (zazen) drückt Wachheit, Aufmerksamkeit und Aufrichtigkeit aus, wodurch in der Körperhaltung auch der Geist dementsprechend beeinflusst wird.

Im Zen ist die Atmung von großer Bedeutung. Von Natur atmet der Mensch ruhig und tief und im Zazen ist die Atmung das wichtigste Hilfsmittel bei der Übung der Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit ist die zentrale Haltung des Zen. Das Markenzeichen von Zazen ist die mentale Stille, nicht nachdenken mit dem Ziel einer gesammelten Aufmerksamkeit um zu einer Wirklichkeit zu kommen, die man mit dem Denken nicht erreichen kann.

Auf einer tieferen Ebene geht eine besondere Wirkung davon aus, wenn mehrere Personen gemeinsam meditieren. Wenn ein einzelner Mensch meditiert, kann sein Stillsein intensiv werden. Wenn man mit 10 Menschen meditiert, wird die Stille 10 mal so intensiv was der Tiefe des Meditierens zugute kommt. Der menschliche Geist arbeitet wirksamer, wenn er gesammelt und geeint ist.

In diesem Sinne laden wir Sie zu der wöchentlichen Meditation in St. Vitus, jeweils Dienstags um 19:00, herzlich ein.

Martini & Ernst Rieser

# KINDERGARTEN KRITZENDORF

**Neuer Kindergarten Kritzendorf – vieles wird anders.**

Der größte Kindergarten Klosterneuburgs steht zukünftig in Kritzendorf. Die Stadtgemeinde baut ihn, das Land betreibt ihn. Ab Jahresanfang 2018 wird er mit (bis zu) sieben Gruppen eröffnet. Die Pfarre Kritzendorf hat den Baugrund und die Fläche für den Spielplatz zur Verfügung gestellt, insgesamt immerhin ca. 6.000 m<sup>2</sup>. Soweit einige Fakten.

Der Kindergarten wirkt sich in jedem Fall in vielerlei Hinsicht aus. Zunächst einmal landschaftlich und baulich:

Der Friedhof hat Richtung Osten, speziell im unteren Teil, durch die hohe Rückseite des Kindergartengebäudes, eine optische Abgrenzung. Die bereits bestehenden Bäume an der Friedhofsgrenze bleiben und mildern den Kontrast zur Kindergartenmauer.

Die bisherige alte und baufällige Gerätehütte beim oberen seitlichen Eingang wurde bereits abgerissen und wird durch ein neues zweckmäßiges Holzgebäude, an der Stelle des bisherigen Kompostplatzes, ersetzt. Der neue Kompostplatz wandert im Grünstreifen hinter der Gräberfläche weiter nach rückwärts, sodass man nicht mehr so weit hat, um Kompostmaterial oder verblichene Kränze loszuwerden. Dazu wurde eine LKW-taugliche, befestigte Fahrspur angelegt, über die bei jedem Wetter Fahrzeuge, bis zur Stelle des neuen Kompostplatzes, fahren können. Mit dem neuen Kompostplatz wird auch ein neues Müllsammelsystem eingeführt, damit die Grabbesitzer und -betreuer in bequemer Distanz ihre Kunststoff- oder Biomaterialien loswerden können.

Vor dem Kindergarten entsteht ein privater Parkplatz in etwa in derselben Größe wie der alte Pfarrparkplatz hinter dem Mesnerhaus. Dieser Parkplatz wird gemeinsam zwischen Kindergarten und Pfarre genützt, d.h. während der Woche steht er für den Kindergarten, aber auch für Friedhofsbesucher, Begräbnisse oder

andere Feiern zur Verfügung. Am Wochenende ist er für die Pfarre frei verfügbar.

Der Pfarrplatz wird nach Fertigstellung des Kindergartens adaptiert: Angedacht ist die optische und bauliche Erweiterung bis hinter den seitlichen Zugang zum Friedhof, weil entlang des Parkplatzes zur Abgrenzung eine Hecke gepflanzt wird, die die optische Trennung zwischen Kindergartenareal und Pfarrplatz bilden wird. Daher wird die Begrenzungsmauer unter den Föhren entfernt, damit man unter den Bäumen hindurchgehen kann und der Vitusplatz eine Erweiterung erfährt. Angedacht ist ebenfalls, die Sträucher links und rechts des Kriegerdenkmales zu entfernen und die Rasenfläche hinter der Kirche vom Vitusplatz aus zugänglich zu machen.

Neben diesen sichtbaren Veränderungen kann und soll der Kindergarten, durch seine zentrale Lage im Ort und die Einbettung in die pfarrlichen Liegenschaften, auch ein Treffpunkt werden, um den sich die verschiedensten Aktivitäten entfalten können. Die Pfarre St. Vitus hat die einmalige Chance, die tägliche Anwesenheit vieler Mütter, Väter, Großeltern und Kinder zu nützen, um zur Gemeinschaft einzuladen, um über Gott und die Welt zu diskutieren, um gemeinsam zu feiern oder sich über gemeinsame Sorgen und Probleme auszutauschen.

Die baulichen Aufgaben und rechtlichen Regelungen mit den Kindergartenverantwortlichen, über Details der zukünftigen gemeinsamen Nutzung, verlangen derzeit viel Zeit und Energie; das wird vorübergehen und erledigt sein. Was aber als Aufgabe für uns als Pfarrgemeinde bleibt, ist die Chance, die vielen Menschen, die täglich zum Kindergarten kommen, mit unseren Botschaften und Angeboten zu erreichen. Das geht uns alle an, dazu sind wir alle aufgefordert!

**Christian Jochum**

## UNSERE SENIOREN IM HERBST

**13.9.:** Gemütliche Jause im Pfarrsaal St. Vitus

**4.10.:** Ausflug nach Schloss Hof

Führung durch die Prunkräume und die Ausstellung „300 Jahre Maria Theresia“

**15.11.:** Kabarett im Pfarrsaal St. Vitus

**13.12.:** Weihnachtsfeier mit Sekt, Brötchen, Kaffee und Kuchen und filmischem Rückblick auf 2017

Ich freue mich, Sie alle wieder bei voller Gesundheit begrüßen zu können.

**Ilse Kovats**

## PFARRCHRONIK KRITZENDORF

### Taufen:

Luna GALETTO

Matthias Lukas FITZTHUM

Luis Mauritius Felix NEUMÜLLER

Vitus Maria BONELLI

Rosalie Amaia KAUFMANN-FERNANDEZ

Emilia Sophie RADINGER

Valentina SCHERICH

Fabian Johann HAROLD

Emma SMUTNY

Lotta STEINER

### Trauung:

Michael Heinrich ALTENBURGER, geb. Strasser

&

Agathe Gabriele ALTENBURGER

### Verstorbene:

Elisabeth VIKTORIN

Ing. Gudrun STÖR

Ing. Erwin HÖLLER

Brigitte BODENSEER7

Margarete SCHENZ

Theresia RUZICKA

Waltrudis SCHIESSER

Mag. Dr. phil. Liselotte KNOLL

Engelbert BARTSCH

Walter EDELMÜLLER

Burkhard KLEBEL

Gaston SUCHY

Mette LANGKJAEER

Veronika MÖSLINGER

## ADVENTMARKT KRITZENDORF

„Weihnachten im Dorf“  
findet vom 8. bis 10. Dezember 2017,  
im Pfarrhaus in Kritzendorf statt.

### Zeiten:

Fr., Sa. 16:00 – 21:00

So. 10:00 – 17:00

# TERMINE KRITZENDORF

September – Dezember 2017

<b>Sa., 2. Sep.</b>	18:00	Vorabendmesse	<b>Di., 7. Nov.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück
<b>So., 3. Sep.</b>	10:00	Riedenfest, Feldmesse Waldandacht	<b>Sa., 11. Nov.</b>		St. Martin - Martinifeier
<b>Mo., 4. Sep.</b>	10:00	Babytreff		18:00	Kindermesse
<b>Di., 5. Sep.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück	<b>So., 12. Nov.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe
<b>Sa., 9. Sep.</b>	18:00	Vorabendmesse	<b>Mo., 13. Nov.</b>	10:00	Babytreff
<b>So., 10. Sep.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe	<b>Di., 14. Nov.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück
<b>Di., 12. Sep.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück	<b>Mi., 15. Nov.</b>		Hl. Leopold
<b>Mi., 13. Sep.</b>	15:00	SeniorenInnen-Treffen		15:00	SeniorenInnen Kabarettvorstellung
<b>Sa., 16. Sep.</b>	18:00	Vorabendmesse	<b>Do., 16. Nov.</b>	9:00	Geburtstagsmesse, Frühstück
<b>So., 17. Sep.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe	<b>Sa., 18. Nov.</b>	18:00	Vorabendmesse
<b>Mo., 18. Sep.</b>	10:00	Babytreff	<b>So., 19. Nov.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe
<b>Di., 19. Sep.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück	<b>Di., 21. Nov.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück
<b>Do., 21. Sep.</b>	9:00	Geburtstagsmesse, Frühstück	<b>Sa., 25. Nov.</b>	18:00	Vorabendmesse
<b>Sa., 23. Sep.</b>	18:00	Vorabendmesse	<b>So., 26. Nov.</b>	8:30	Cäcilienmesse mit Vituschor; Pfarrcafe
<b>So., 24. Sep.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe	<b>Mo., 27. Nov.</b>	10:00	Babytreff
<b>Di., 26. Sep.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück	<b>Di., 28. Nov.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück
<b>Mi., 27. Sep.</b>	18:30	PGR-Sitzung/Sitzungszimmer	<b>Sa., 2. Dez.</b>	18:00	Hl. Messe, Segnung der Adventkränze
<b>Sa., 30. Sep.</b>	18:00	Kindermesse	<b>So., 3. Dez.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe
<b>So., 1. Okt.</b>	9:30	Erntedankumzug	<b>Di., 5. Dez.</b>	6:00	Rorate, Frühstück
	10:00	Hl. Messe mit Vitus-Chor	<b>Mi 6. Dez.</b>		Hl. Nikolaus
<b>Mo., 2. Okt.</b>	10:00	Babytreff	<b>Fr 8. Dez.</b>	8:30	Mariæ Empfängnis , Hl. Messe
<b>Di., 3. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück		15:00	Weihnachten im Dorf
<b>Mi., 4. Okt.</b>	8:00	SeniorenInnen Ausflug Schloss Hof	<b>Sa 9. Dez.</b>	15:00	Weihnachten im Dorf
<b>Sa., 7. Okt.</b>	18:00	Vorabendmesse		18:00	Vorabendmesse mit Vitus-Chor
<b>So., 8. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe	<b>So 10. Dez.</b>	8:30	Hl. Messe, Alpenländ.Adventmusik
<b>Di., 10. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück		10:00	Weihnachten im Dorf
<b>Sa., 14. Okt.</b>	18:00	Vorabendmesse	<b>Mo 11. Dez.</b>	10:00	Babytreff
<b>So., 15. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe	<b>Di 12. Dez.</b>	6:00	Rorate, Frühstück
<b>Mo., 16. Okt.</b>	10:00	Babytreff	<b>Mi 13. Dez.</b>	15:00	SeniorInnen Weihnachtsfeier
<b>Di., 17. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück	<b>Sa 16. Dez.</b>	16:00	Erstkommunion Vorbereitung
<b>Do., 19. Okt.</b>	9:00	Geburtstagsmesse, Frühstück		18:00	Kindermesse
<b>Sa., 21. Okt.</b>	18:00	Kindermesse	<b>So 17. Dez.</b>	8:30	Hl Messe, Pfarrcafe
<b>So., 22. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe	<b>Di 19. Dez.</b>	6:00	Rorate, Frühstück
<b>Di., 24. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück	<b>Do 21. Dez.</b>	9:00	Geburtstagsmesse Frühstück
<b>Sa., 28. Okt.</b>	18:00	Vorabendmesse	<b>Sa 23. Dez.</b>	18:00	Vorabendmesse
<b>So., 29. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe	<b>So 24. Dez.</b>		4. Adventsonntag
<b>Mo., 30. Okt.</b>	10:00	Babytreff		8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe
<b>Di., 31. Okt.</b>	8:30	Hl. Messe, Frühstück		16:00	Krippenspiel
<b>Mi., 1. Nov.</b>		Allerheiligen		22:00	Christmette-Vituschor-Punsch
	8:30	Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung	<b>Mo 25. Dez.</b>		Weihnachten – Hochfest d. Geburt d. Herrn
<b>Do., 2. Nov.</b>		Allerseelen		8:30	Hochamt
	18:00	Requiem für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde	<b>Di 26. Dez.</b>		Hl. Stephanus
<b>Fr., 3. Nov.</b>	18:00	Hubertusmesse		8:30	Hl. Messe, Frühstück
<b>Sa., 4. Nov.</b>	18:00	Vorabendmesse	<b>Sa 30. Dez.</b>	18:00	Vorabendmesse
<b>So., 5. Nov.</b>	8:30	Hl. Messe, Pfarrcafe	<b>So 31. Dez.</b>		Hl. Familie
				15:00	Hl. Messe, Jahresschlußmesse

**Wir wünschen allen KritzendorferInnen eine schöne Herbst- und eine besinnliche Weihnachtszeit!**

# DAS SCHÖNSTATT-ZENTRUM AM KAHLENBERG

Die Schönstatt-Marienschwestern sind treue Besucherinnen der Heiligen Messen der Stiftspfarrkirche Klosterneuburg und wir sind sehr dankbar für diese Treue und diese Verbindung, sowohl im geistlichen Sinne: zum Herrn und zur Gottesmutter, wie auch im weltlichen Sinne: „Hinauf auf den Berg“. Priester des Stiftes Klosterneuburg halten im Schönstatt-Kapellchen am Kahlenberg immer wieder eine Heilige Messe. Somit möchten wir Ihnen an dieser Stelle das Schönstatt-Zentrum am Kahlenberg, die Schönstätter Marienschwestern und die Schönstatt-Bewegung vorstellen:

## Der Gründer Pater Kentenich:

Pater Josef Kentenich (1885-1968) hat die Schönstatt-Bewegung, am 18. Oktober 1914, in Schönstatt - einem Ortsteil von Vallendar bei Koblenz - gegründet. Weltweit gibt es in über 80 Ländern etwa 175 Schönstatt-Zentren, deren geistlicher Mittelpunkt eine originalgetreue Nachbildung der Kapelle in Schönstatt ist. In Österreich ist besonders die Familienbewegung stark vertreten.

Am 1. Oktober 1926 gründete Pater Josef Kentenich die Gemeinschaft der Schönstätter Marienschwestern, als erstes Säkularinstitut, das in Deutschland gegründet wurde.

Heute wirkt diese Gemeinschaft auf allen Kontinenten in 29 Ländern und hat Mitglieder aus 35 Nationen. Säkularinstitute sind Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens mitten in der Welt (saecularis = welthaft). Im Jahr 2000 besuchte Papst Johannes Paul II. das Schönstatt-Heiligtum in Rom.

## Im Mittelpunkt des Lebens und des Wirkens der Schönstätter Marienschwestern stehen:

Die Liebe Christi

Das Liebesbündnis mit der Gottesmutter Maria

Die Verbundenheit mit dem Gründer

## Die Schönstätter Marienschwestern am Kahlenberg:

Die Schönstätter Marienschwestern leiten seit 1982 das Schönstatt-Zentrum am Kahlenberg

und sind auch dessen Rechtsträger. Unterstützung erfahren Sie dabei von fleißigen MitarbeiterInnen und von einigen ehrenamtlichen HelferInnen. Die Oberin ist Sr. Maria Margarita, die seit bereits 7 Jahren die Geschicke des Schönstatt-Zentrums am Kahlenberg führt. Weltweit sind etwa 1800 Schönstatt Marienschwestern - auf allen 5 Kontinenten - tätig.

## Die Schönstatt-Bewegung:

Die Schönstatt-Bewegung besteht aus verschiedenen Gemeinschaften für Priester, Familien, Frauen und Männern, verheiratet und unverheiratet, sowie Mädchen und Burschen. In Österreich ist die Tätigkeit mit und für Familien besonders ausgeprägt. Daher werden



## Das Schönstatt-Zentrum am Kahlenberg:

In wunderschöner Grünruhelage, unweit des großen Parkplatzes am Kahlenberg, befindet sich das großzügige Areal des ersten und bisher einzigen Schönstatt-Zentrums in Österreich.

Der geistliche Mittelpunkt ist sicherlich das Heiligtum, zu Ehren der Gottesmutter. In weiteren Gebäuden befinden sich u.a. Zimmer, Speisesaal, Seminarräumlichkeiten. Ein großzügiger Freibereich rundet das Angebot ab.

Im täglich geöffneten (11:00 – 18:00) Café & Bistro und auf dessen Terrasse können Sie sich gemütlich niederlassen, mit Speis & Trank stärken und auch so die Ruhe und die Energie dieses - auch geistlichen - Juwels am Kahlenberg genießen.

insbesondere Familien, Hochzeitspaare und Ehepaare angezogen. Aber auch der Arbeit mit Jugendlichen, Mädchen und Burschen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Durch Schönstatt in Österreich entwickelte Projekte sind u.a. „Familie als Berufung“ (Die Zeitschrift für Familien, die nach dem Eheideal streben), Ehevorbereitung, Akademie für Familienpädagogik, „Erziehen mit Freude“, Hausgespräche, Tag der Frau, Der Krug, uvm.

## Zwei beispielhafte Projekte der Schönstatt Bewegung sind:

### Die Schönstatt-Ehevorbereitung:

Schon mehr als 1.000 Ehepaare haben bisher an der „Schönstatt-Ehevorbereitung“ [www.traut-euch.at](http://www.traut-euch.at) teilgenommen. „Die Ehe mit dem besten Partner verdient auch die beste Vorbereitung.“ Die Vision der Schönstatt-Ehevorbereitung lautet: „Eine gute Partnerschaft



und Ehe ist eine echte Kraftquelle – für unsere Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Wir haben erfahren, dass eine Ehe mit Gott in unserer Mitte diese ganz besondere Vitalität, Inspiration und Ausstrahlung schenken kann. Wir möchten vielen Paaren Mut machen, diesen besonderen Weg zu gehen und sie dabei begleiten.“

#### **Der Krug:**

In den Krug, der sich im Schönstatt-Kapellchen am Kahlenberg befindet, können Sie gerne auch Ihre Gedanken, Ihre Lasten und Ihre Wünsche der Gottesmutter anvertrauen und ihr ein Geschenk in Form eines kleinen Vorsatzes machen. Wie bei der Hochzeit zu Kana gehen wir davon aus, dass Christus auf die Bitte der Mutter Gottes hin unseren kleinen Beitrag veredelt - Wasser zu Wein macht. Jeden 18. des Monats werden dort die gesammelten Beiträge in einer Feier verbrannt. Im Internet gibt es dafür den Krug im virtuellen Heiligtum: [www.virtuelles-heiligtum.com](http://www.virtuelles-heiligtum.com)

#### **Erweiterungsprojekt „Kahlenberg neu“:**

Um die Bedürfnisse und Anforderungen für die zahlreichen Aktivitäten und Projekte der Schönstatt-Bewegung und auch der anderen Gäste des Schönstatt-Zentrums am Kahlenberg künftig noch besser und effektiver gestalten zu können, wurde das Erweiterungsprojekt „Kahlenberg neu“ ins Leben gerufen. Durch die bauliche Erweiterung der bestehenden Infrastruktur des Schönstatt-Zentrums soll u.a. sichergestellt werden, dass die Menschen sich hier weiterhin willkommen fühlen (Rezeption, Eingangsbereich), sich auftanken können, genügend Platzangebot vorfinden (Zimmer, Seminarräume, Speisesaal), tiefe Erlebnisse machen werden (Begegnungsräume) und Pater Kentenich entdecken können (Kompetenz-Zentrum).

Das Heiligtum und die Gottesmutter spielen auch beim Erweiterungsprojekt „Kahlenberg neu“ eine zentrale Rolle. Die Projekt-Realisierung ist in mehreren Baustufen geplant und hat noch nicht begonnen. SpenderInnen für dieses

sinnstiftende und nachhaltig ausgerichtete Erweiterungsprojekt sind herzlich willkommen. Dieses „Herzlich Willkommen“ gilt natürlich auch für Ihren Besuch des Schönstatt-Zentrums am Kahlenberg, für alle „Schönstätter“ ebenso wie für alle Gäste und BesucherInnen, ganz gleich ob beispielsweise für ein Gebet im Heiligtum, für eines der zahlreichen Seminare, eine der vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten oder für eine kleine Stärkung im Café & Bistro. Das Schönstatt-Zentrum bietet sich auch für das Abhalten einer Klausur oder Tagung, mit oder ohne Übernachtungsmöglichkeiten, an.

Auf diesem Weg senden wir die besten Grüße und Wünsche „Hinauf auf den Berg“. Auch unsere Gebete begleiten die Bemühungen und Anliegen der Schönstätter Marienschwestern weiterhin. Die Schönstätter Marienschwestern würden sich über Ihren Besuch am Kahlenberg sehr freuen und stehen Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen sehr gerne zur Verfügung.

**Edgar Bauer**

## SENIOREN IM HERBST & WINTER

**Wenn nicht anders angegeben, jeweils um 15:00 im Pfarrheim, Schiefergarten 1**

#### **Freitag, 8. September:**

Anbetungsstunde  
15:00 Stiftskirche  
anschließend Jause im Stiftscafe

#### **Dienstag, 12. September:**

Caritas-Präsident Michael Landau:  
„Solidarität“, Buchpräsentation

#### **Dienstag, 19. September:**

Mag. Meinrad Bolz Can.Reg.:  
„Sein oder Schein. Eindrücke von einer  
Reise nach Nordkorea.“

#### **Dienstag, 26. September:**

„Mein Weg, mein Wunsch, mein Wille“  
Patientenverfügung und Testament  
17:00 in Kritzendorf (Vitussaal)

#### **Mittwoch, 4. Oktober:**

Ausflug nach Schloß Hof

#### **Dienstag, 10. Oktober:**

Eucharistiefeier mit Krankensegnung  
und Krankensalbung  
15:00 Sebastianikapelle

#### **Dienstag, 17. Oktober:**

„LIMA – Lebensqualität im Alter“  
Schnupperstunde

#### **Dienstag, 24. Oktober:**

P. Raphael Statt OCist:  
„Meine Berufung, unter Einbindung  
meiner bildhauerischen Tätigkeit“

#### **Dienstag, 31. Oktober:**

Kämmerer Dr. Walter Simek Can.Reg.:  
„500 Jahre Reformation“

#### **Dienstag, 7. November:**

Dr. Beatrix Schwaiger:  
„Schlaffördernde Kräuter“

#### **Dienstag, 14. November:**

Vorführung der Volkstanzgruppe  
„Hammersmith Morris Men“

#### **Dienstag, 21. November:**

Edgar Bauer: „Israel und Palästina. Meine  
Erfahrungen an der Wiege des Christentums.“

#### **Dienstag, 28. November:**

Familie Chlebecek:  
„Norwegen. Vom Fjordland nach Oslo.“

#### **Dienstag, 5. Dezember:**

Adventsingen der „Wiener Singgemeinschaft“

#### **Mittwoch, 13. Dezember:**

Adventfeier mit Filmvorführung über die  
Aktivitäten 2017  
15:00 Pfarre St.Vitus, Kritzendorf

**Melitta Schmidt**

# KRÄUTERSEGNUNG

## Zu Mariæ Himmelfahrt

Mitten im Hochsommer steht die Natur in voller Prachtentfaltung vor uns. So ist mit dem Fest Mariæ Himmelfahrt der alte Brauch der Blumen- und Kräutersegnung verbunden. Entwickelt hat sich die Kräutersegnung an diesem Feiertag aus verschiedenen Legenden rund um den Tod der Gottesmutter.

Demnach soll aus dem Grab Mariens, im Augenblick ihrer Aufnahme in den Himmel, ein köstlicher Duft von Blumen und Kräutern entstiegen sein.

Wenn die Kräuter im Festgottesdienst von Mariæ Himmelfahrt gesegnet werden, so soll dies der Dank an Gott für die Kräuter mit ihren heilenden Kräften sein, die als Sinnbilder stehen für das gesamte Heil, das Gott uns schenkt.

Gleichzeitig ist es auch bildhafter Ausdruck der Dankbarkeit für das Ja der Gottesmutter, die dadurch ermöglicht hat, dass Jesus Mensch werden konnte, zu unserem Heil.

**Reinhard Schandl**



# SENIOREN IM SOMMER

## Ausflug ins Stift Rein in der Steiermark

Seniorinnen und Senioren haben bekanntlich einen starken Hang zu Widerspruch und Eigensinn, und so haben wir allen gut gemeinten Warnungen getrotzt und am 1. August Stift Rein heimgesucht. Bei hochsommerlicher Hitze fuhren die Seniorinnen und Senioren der Pfarren Höflein, Kritzendorf und der Stiftspfarr im klimatisierten Autobus ins Stift Rein in der Steiermark. Dort angekommen wurden wir von P. August Janisch OCist empfangen, der uns auch bei der Stiftsführung begleitete.

Niemand von uns hat es bereut, denn unsere österreichischen Stifte halten was sie verspre-

chen. Wir erlebten eine ausgezeichnete Führung, die uns das Werden und die Bedeutung des ältesten österreichischen Zisterzienserklosters, vom romanischen Ursprung (1129) bis zur Gegenwart, nahebrachte.

Wir standen an der Grablege des Stifters und bewunderten den „Himmel auf Erden“, in der allein von steirischen Künstlern geschaffenen Basilika - einzige Ausnahme bildet das Hochaltartabild vom Kremser Schmidt. Dann war da noch die Klosterbibliothek, mit ihren uralten Handschriften und Druckwerken und den wunderschönen Buchillustrationen. Viel mehr Zeit

müsste man dafür haben, aber uns erwartete bereits, nach der Mittagshore, die kulinarisch recht ansprechende Stiftstaverne.

Nach dem Mittagessen in der Klostersstube machten wir uns auf den Weg in die Nähe von Graz, wo wir bei Hedy Wögerbauer zu einer großzügigen Jause geladen waren. Liebe Hedy, es war uns eine große Freude, in deinem Haus Gast zu sein! Dir und Deinen Kindern ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für Eure Gastfreundschaft!

**Renate Höhn und Melitta Schmidt**



# TERMINE STIFTSPFARRE

September – Dezember 2017

## ADVENTMARKT

**Samstag, 2.12., 9.12.:**  
14:00 – 19:00 Binderstadl  
**Sonntag, 3.12., 10.12.:**  
10:00 – 19:00 Binderstadl

## KIRCHENBEITRAGS STELLE

**Mittwoch, 11.10.,** 8 –13 Pfarrkanzlei  
**Mittwoch, 8.11.,** 8 –13 Pfarrkanzlei  
**Mittwoch, 13.12.,** 8 –13 Pfarrkanzlei

## PATRIZIERRUNDE

**Dienstag, 26.9.,** 19:00 Pfarrheim  
**Dienstag, 24.10.,** 19:00 Pfarrheim  
**Dienstag, 28.11.,** 19:00 Pfarrheim  
**Dienstag, 19.12.,** 19:00 Pfarrheim

## ROSENKRANZ

**jeden Mittwoch,**  
7:30 Prälatenkapelle

## PGR-SITZUNG

**Dienstag, 26.9.,** 19:00 Pfarrheim

## FAMILIENRUNDEN MESSE

**Donnerstag, 7.9.,** 8:00 Prälatenkapelle  
**Donnerstag, 5.10.,** 8:00 Prälatenkapelle  
**Donnerstag, 9.11.,** 8:00 Prälatenkapelle  
**Donnerstag, 7.12.,** 8:00 Prälatenkapelle

## FRAUENRUNDE

**Donnerstag, 12.10.,** 17:00 Pfarrheim  
**Donnerstag, 16.11.,** 17:00 Pfarrheim  
**Donnerstag, 14.12.,** 17:00 Pfarrheim

## EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

**Freitag, 1.9.,** 15:00 Anbetungskapelle  
**Freitag, 6.10.,** 15:00 Anbetungskapelle  
**Freitag, 3.11.,** 15:00 Anbetungskapelle  
**Freitag, 1.12.,** 15:00 Anbetungskapelle

## GEBET DER PFARRE

**Dienstag, 26.9.,** 17:15 Prälatenkapelle  
**Dienstag, 24.10.,** 17:15 Prälatenkapelle  
**Dienstag, 21.11.,** 17:15 Prälatenkapelle  
**Dienstag, 19.12.,** 17:15 Prälatenkapelle

## GEBURTSTAGSMESSE

**Donnerstag, 28.9.,** 8:00 Stiftskirche  
**Donnerstag, 19.10.,** 8:00 Stiftskirche  
**Donnerstag, 30.11.,** 8:00 Stiftskirche  
**Donnerstag, 28.12.,** 8:00 Stiftskirche

## ROSENKRANZANDACHT

**Freitag, 6., 13., 20., 27.10.,**  
17:30 Prälatenkapelle

## SAMMLUNG

**Wochenende 21./22.10.,**  
Weltmissions-Sonntag  
**Wochenende 18./19.11.,**  
Caritas Inlandshilfe (Elisabeth-Sammlung)  
**Wochenende 16./17.12.,**  
Sammlung Bruder in Not (Sei so frei)  
**Sonntag 31.12. – 18 Uhr,**  
Silvesterkollekte

## RORATEMESSE

**Mittwoch, 6., 13., 20.12.,**  
6:00 Sebastianikapelle

## CHRONIK STIFTSPFARRE

### Taufen:

Constantin Antonius BRANETI  
✕  
Annabel KONRAD  
✕  
Leonard Alexander GRAFELMANN  
✕  
Jakob Christian HOFFMANN  
✕  
Veronika TURNER  
✕  
Leon Robert MUHITSCH  
✕  
Veronika Viktoria TURNER

### Trauungen:

Maximilian Michael GUMP  
&  
Anita Karin BAUER  
∞  
Alexander Angelo FRIGO  
&  
Diana DOBRICIC  
∞  
Mag. (FH) Alexander Marcus BANKEL  
&  
Mag. Antonia Pia HOFER  
∞  
Dr. Dominik Miguel KASSES  
&  
Mag. (FH) Barbara FIEDLER  
∞  
DI Clemens POTESCHIL  
&  
Kathrin-Michaela TRAGAUER

### Verstorbene:

Luzia PAUER  
+  
Rosa SCHLÖGL  
+  
Dkfm. Dr. Günther HALBWACHS  
+  
Walter AMON  
+  
Berta PALMAN  
+  
Karl FELBERMAYER  
+  
Alfred JANKA  
+  
Ferdinand GLATZ  
+  
Leopoldine PETTINGER

## GOTTESDIENSTE IM STIFT

September – Dezember 2017

So.	<b>3.9.</b>		<b>22. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
Mo.	<b>4.9.</b>	8:00	Schulmesse VS Hermannstraße (Sebastianikapelle)
		11:15	Schulmesse Weinbauschule (Stiftskirche)
Di.	<b>5.9.</b>	8:00	Schulmesse Gymnasium (Stiftskirche)
		9:00	Schulmesse NMS Hermannstraße (Sebastianikapelle)
Do.	<b>7.9.</b>	18:15	Feierliche Lesehore
Fr.	<b>8.9.</b>		<b>Hochfest Mariæ Geburt</b> (Patrozinium der Stiftskirche), keine Messe um 6:30
		7:45	Laudes
		8:00	Pfarrmesse, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten
		15:00	Anbetungsstunde
		17:00	Eucharistischer Segen
		17:15	Zweite Pontifikalvesper
		18:00	Pontifikalmesse
Sa.	<b>9.9.</b>	15:00	Maria-Namen-Feier mit Erzbischof Dr. Franz Lackner (Stephansdom)
So.	<b>10.9.</b>		<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
		11:00	Kapitelamt, musikalisch gestaltet von der Cantorey
		15:00	Maria-Namen-Feier mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn (Stephansdom)
Sa.	<b>16.9.</b>	16:00	Ökumenische Sternwanderung auf den Buchberg, Wortgottesfeier
So.	<b>17.9.</b>		<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
		11:00	Festmesse 150 Jahre Stadtfeuerwehr Klosterneuburg
		14:00	Messe der Sudetendeutschen Landsmannschaften
So.	<b>24.9.</b>		<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
		9:00	Erntedankmesse der Stiftspfarr
		11:00	Festmesse zum „Agnes-Kirtag“
Fr.	<b>29.9.</b>		<b>Hochfest der Erzengel Michael, Gabriel und Rafael</b> , 881. Weihetag der Stiftskirche (1136)
		8:00	Pfarrmesse (Stiftskirche)
So.	<b>1.10.</b>		<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
Fr.	<b>6.10.</b>	17:30	Rosenkranzandacht (Prälatenkapelle)
So.	<b>8.10.</b>		<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
		11:00	Kapitelamt, 10 Jahre Cantorey (Cantus Missae v. Josef Gabriel Reinberger)
		19:00	Friedensgebet (Sebastianikapelle)
Di.	<b>10.10.</b>	15:00	Hl. Messe mit Krankensegnung und Krankensalbung (Sebastianikapelle)
Fr.	<b>13.10.</b>	17:30	Rosenkranzandacht (Prälatenkapelle)
So.	<b>15.10.</b>		<b>28. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
Fr.	<b>20.10.</b>	17:30	Rosenkranzandacht (Prälatenkapelle)
Sa.	<b>21.10.</b>		keine Messe um 6:30
		10:00	<b>Priesterweihe von H. Thaddäus Ploner Can.Reg.</b> durch SE Markus Eidsvig, Bischof von Oslo musikalisch gestaltet von den ehemaligen Sängerknaben des Stiftes
		18:00	Vorabendmesse
So.	<b>22.10.</b>		<b>29. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
		11:00	Primizmesse von H. Thaddäus Ploner Can.Reg., musikalisch gestaltet von der Cantorey
Mi.	<b>25.10.</b>		keine Messe um 6:30
		17:00	Erntedankmesse der Stiftsbetriebe
Do.	<b>26.10.</b>		Nationalfeiertag, keine Messe um 6:30
		7:45	Laudes
		8:00	Hl. Messe
Fr.	<b>27.10.</b>	17:30	Rosenkranzandacht (Prälatenkapelle)
So.	<b>29.10.</b>		<b>30. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 11:00 und 18:00
		9:00	Pfarrmesse, musikalisch gestaltet vom Stadtchor Klosterneuburg
Di.	<b>31.10.</b>	18:00	Vorabendmesse

Mi.	<b>1.11.</b>	<b>Allerheiligen</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00 10:15 Totengedenken am Stiftsplatz 14:30 Friedhofsprozession mit Andacht und Gräbersegnung, keine Vesper in der Kirche bei Regen entfällt die Prozession und um 17:30 ist Vesper in der Stiftskirche
Do.	<b>2.11.</b>	<b>Allerseelen</b> , keine Messe um 6:30 8:00 Pontifikalrequiem 18:00 Requiem für alle Verstorbenen der Pfarre
Sa.	<b>4.11.</b>	8:00 Requiem in der Friedhofskapelle (Friedhof Obere Stadt, Meynertgasse)
So.	<b>5.11.</b>	<b>31. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
So.	<b>12.11.</b>	<b>32. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00 14:00 Diözesan-Männerwallfahrt nach Klosterneuburg, geleitet von Bischofsvikar Mag. Dariusz Schutzki CR die Vesper um 17:30 entfällt
Di.	<b>14.11.</b>	15:00 Erste Pontifikalvesper 18:15 feierliche Lesehore
Mi.	<b>15.11.</b>	<b>Hochfest des hl. Leopold</b> (Markgraf von Österreich), keine Messe um 6:30 7:45 Laudes, anschl. Pfarrmesse 10:00 Pontifikalamt mit Propst Markus Grasl Can.Reg., musikalisch gestaltet vom Kirchenchor 15:00 Zweite Pontifikalvesper
Sa.	<b>18.11.</b>	15:00 39. Ministrantenwallfahrt, geleitet von Bischofsvikar P. Petrus Hübner Ocist
So.	<b>19.11.</b>	<b>33. Sonntag im Jahreskreis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00 9:00 Pfarrmesse, musikalisch gestaltet vom Vokalkreis 11:00 Kapitelamt, musikalisch gestaltet von der Cantorey (Missa de Angelis)
So.	<b>26.11.</b>	Christkönigssonntag, Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
Sa.	<b>2.12.</b>	18:00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze
So.	<b>3.12.</b>	<b>1. Adventsonntag</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
Mi.	<b>6.12.</b>	6:00 Roratemesse, Sebastianikapelle (keine Messe um 8:00) 19:00 Adventkonzert der Don Kosaken (Stiftskirche)
Do.	<b>7.12.</b>	18:00 Vorabendmesse
Fr.	<b>8.12.</b>	<b>Hochfest Mariæ Empfängnis</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
So.	<b>10.12.</b>	<b>2. Adventsonntag</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00 11:00 Kapitelamt, musikalisch gestaltet von der Cantorey
Mi.	<b>13.12.</b>	6:00 Roratemesse, Sebastianikapelle (keine Messe um 8:00)
Sa.	<b>16.12.</b>	17:00 Bußandacht (Anbetungskapelle)
So.	<b>17.12.</b>	<b>3. Adventsonntag</b> (Gaudete), Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00 9:00 Pfarrmesse, musikalisch gestaltet vom Chor ALEA 15:00 Adventkonzert Stadtchor Klosterneuburg
Mi.	<b>20.12.</b>	6:00 Roratemesse, Sebastianikapelle (keine Messe um 8:00)
Fr.	<b>22.12.</b>	8:00 Schulmesse Gymnasium (Stiftskirche) 8:00 Schulmesse VS Hermannstraße (Sebastianikapelle) 9:00 Schulmesse NMS Hermannstraße (Sebastianikapelle)
So.	<b>24.12.</b>	<b>4. Adventsonntag</b> , Hl. Messe um 9:00 und 11:00 16:00 Kinderkrippenfeier (Sebastianikapelle) 16:30 Einstimmung mit Weihnachtsliedern in der Stiftskirche 17:00 Messe am Heiligen Abend 23:15 Feierliche Lesehore
Mo.	<b>25.12.</b>	<b>Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00 0:00 Christmette 11:00 Pontifikalamt, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor 17:15 Zweite Pontifikalvesper
Di.	<b>26.12.</b>	<b>Hochfest des hl. Stephanus</b> , Hl. Messe um 9:00, 11:00 und 18:00
Mi.	<b>27.12.</b>	<b>Fest des hl. Apostel Johannes</b> , nach jeder Messe Segnung des Johannisweins
So.	<b>31.12.</b>	<b>Fest der Heiligen Familie</b> , Hl. Messe um 9:00 und 11:00 18:00 Pontifikalmesse

**Wir wünschen allen KlosterneuburgerInnen eine schöne Herbst- und eine besinnliche Weihnachtszeit!**



### **PFARRE HÖFLEIN AN DER DONAU**

Schulgasse 9  
3421 Höflein an der Donau  
T: 02243 / 801 41  
F: 02243 / 805 41  
pfarre.hoeflein@aon.at  
www.pfarre.hoefleindonau.at

#### **Heilige Messe:**

Sonntag: 10:00

#### **Pfarrkanzlei:**

Sekretariat: Renate Höhn  
Donnerstag: 9:00 – 11:00

#### **Moderator:**

Dipl.-Ing. Mag. Reinhard Schandl, Can.Reg.

#### **Pastoralassistentin:**

Tamara Tesak



### **PFARRE KRITZENDORF**

Vitusplatz 2  
3420 Kritzendorf  
T: 02243 / 244 67  
F: 0810 955 444 8197  
pfarrkanzlei@sanktvitus.at  
www.sanktvitus.at

#### **Heilige Messe:**

Sonntag: 8:30  
Dienstag: 8:30  
Samstag: 18:00

#### **Pfarrkanzlei:**

Sekretariat: Kerstin Kapeller  
Dienstag und Mittwoch 10:00 – 12:00

#### **Moderator:**

Dipl.-Ing. Mag. Reinhard Schandl, Can.Reg.

#### **Diakon:**

Ing. Josef Dellinger

#### **Pastoralassistentin:**

Tamara Tesak



### **STIFTSPFARRE KLOSTERNEUBURG**

Stiftsplatz 1  
3400 Klosterneuburg  
T: 02243 / 411 112  
F: 02243 / 411 36  
pfarrkanzlei@diestiftspfarre.at  
www.diestiftspfarre.at

#### **Heilige Messe:**

Sonntag: 9:00, 11:00, 18:00  
Montag-Freitag: 6:30, 8:00  
Samstag: 6:30, 18:00

#### **Pfarrkanzlei:**

Sekretariat: Judith Rill  
Mo, Di, Do 9:00 – 12:00; Do 17:00 – 19:00

#### **Pfarrer:**

Dipl.-Ing. Mag. Reinhard Schandl Can.Reg.

#### **Diakon:**

MMag. Thaddäus Ploner Can.Reg.

#### **Pastoralassistentin:**

Tamara Tesak

### **LANDESKLINIKUM KLOSTERNEUBURG**

Kreuzergasse 12-14, 3400 Klosterneuburg, T: 02243 / 9004-0

**Heilige Messe:** Samstag: 10:00

**Pastoralassistentin:** Tamara Tesak

### **PRIESTERNOTRUF IN KLOSTERNEUBURG:**

365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich

T: 02243 / 411 100

### **BEICHTE:**

Anbetungskapelle in der Stiftskirche

Samstag: 17:00 – 17:45

### **IMPRESSUM**

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des §5 Mediengesetz und §3 Telekommunikationsgesetz:

Stiftspfarre Klosterneuburg, Pfarrer Dipl.-Ing. Mag. Reinhard Schandl Can.Reg.

Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg, T: 02243 / 411-112, F: 02243 / 411-36, pfarrkanzlei@diestiftspfarre.at, www.diestiftspfarre.at

Fotos des Pfarrbriefes sind urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Pfarren Höflein, Kritzendorf und der Stiftspfarre Klosterneuburg

Gestaltung: www.scharkdesign.at, mail@scharkdesign.at

Stand: 21. August 2017